Herren Toplak, Steck, und Heidenreich
Kurt-Schumacher-Straße 2 - 45699 Herten

Joachim Jürgens, 45699 Herten, den 17. Juni 2018

Offener Brief an die Stadtspitze: "Die unendliche Geschichte Nord-Süd-Verkehr in Herten"

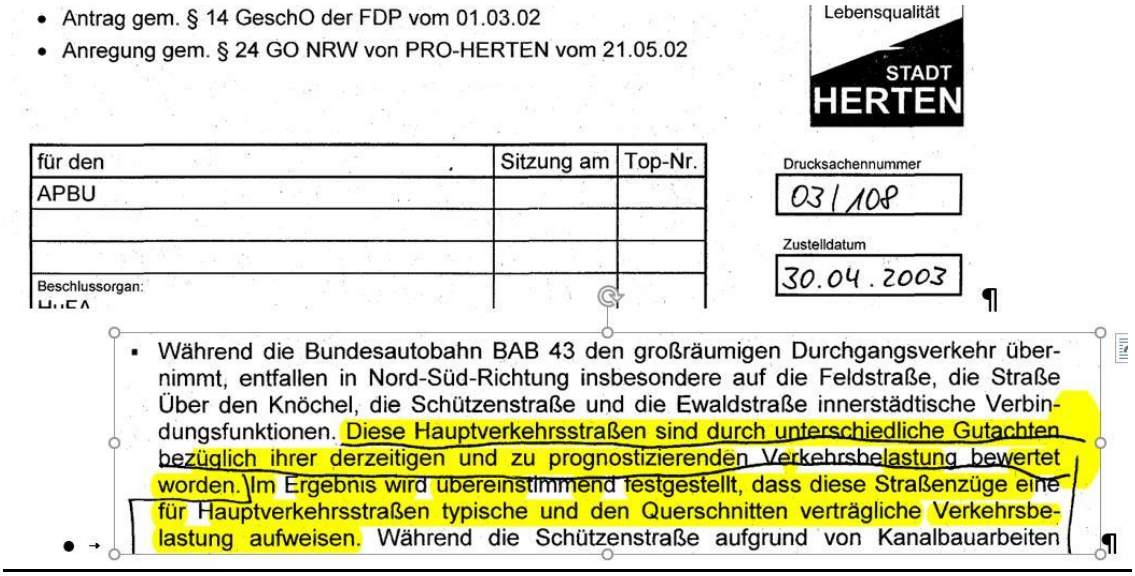
Sehr geehrte Herren,
ich gehe davon aus, dass Sie aufgrund ihrer kurzen Aufenthaltsdauer (Wohnen/Amt in Herten) von dem nord-süd-gerichteten Verkehr in all seinen Facetten nicht so informiert sind wie ich, der in 40-jähriger Beobachtung das Problem" im Fokus habe.
Aus diesem Grund erlaube ich mir, ihnen eine Dokumentation (in der Anlage angefügt[klick]) zu übermitteln.
Eine vollständige Dokumentation finden sie auch in meinem Online-Archiv unter: *Klientelpolitik am Beispiel der N-S-Achse (Schützenstraße)* *[klick]*
Sie werden verstehen, dass es mir schwerfällt, im diesem Zusammenhang nicht die Begriffe Nepotismus, Partikularinteressen bzw. auch Korruption zu verwenden.
So führt der GVP 1977 über die derzeitige Situation wie folgt aus Zitat:
» ..... Zur Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse sind unter den empfohlenen Maßnahmen schwergewichtig zu nennen:

1. Beruhigung des Ortskerns Westerholt durch den Ausbau der Storksmährstraße mit Anschluss an die Marler Straße und den Bau der
   L 511 n als 2-spurige Ortsumgehung Westerholt
2. Verlagerung der Schützenstraße in eine neue Trasse und verkehrsgerechter Ausbau der Straße Über den Knöchel und damit Anpassung an die zukünftige Belastungssituation
3. Verkehrsgerechte Einbindung des Industriegebietes Herten-Süd in das Netz der tangierenden Straßen.

- Im Bereich des öffentlichen Verkehrs sind durch Modifikationen der Linienverläufe die in der Analyse erkannten Erschließungsmängel weitgehend zu beheben. Unter den gegebenen Randbedingungen ist jedoch nicht mit einer generellen Angebotsverbesserung zu rechnen.

- Aus der beabsichtigten Umstellung der Straßenbahnlinien 10 und 11 auf Omnibusbetrieb sind keine Nachteile hinsichtlich Bedienungs- und Erschließungsqualitäten zu erwarten ... «

Im Jahre 2003 hat sich alles schlagartig geändert. Unterschiedliche Gutachten haben übereinstimmend die verträgliche Verkehrsbelastung festgestellt. Diese zitierten Gutachten habe ich bis heute, trotz intensiver Recherche, nicht zu Gesicht bekommen!



- Antrag gem. § 14 GeschO der FDP vom 01.03.02
- Anregung gem. § 24 GO NRW von PRO-HERTEN vom 21.05.02

Lebensqualität STADT HERTEN

für den	Sitzung am	Top-Nr.
APBU		
Beschlussorgan:		

Drucksachennummer: 031/108

Zustelldatum: 30.04.2003

- Während die Bundesautobahn BAB 43 den großräumigen Durchgangsverkehr übernimmt, entfallen in Nord-Süd-Richtung insbesondere auf die Feldstraße, die Straße Über den Knöchel, die Schützenstraße und die Ewaldstraße innerstädtische Verbindungsfunktionen. Diese Hauptverkehrsstraßen sind durch unterschiedliche Gutachten bezüglich ihrer derzeitigen und zu prognostizierenden Verkehrsbelastung bewertet worden. Im Ergebnis wird übereinstimmend festgestellt, dass diese Straßenzüge eine für Hauptverkehrsstraßen typische und den Querschnitten verträgliche Verkehrsbelastung aufweisen. Während die Schützenstraße aufgrund von Kanalbauarbeiten

Im Verbindung mit dem Lärmaktionsplan wurde das Gutachterbüro AVISO beauftragt, die Verkehrssituation zu begutachten. Dazu ein Zitat aus der H.A. : Politiker wollen Gutachten sehen

Freitag, 25. Mai 2007 | Quelle: Hertener Allgemeine (Herten)
Von Frank Bergmannshoff
HERTEN. Der neue Generalverkehrs- und Lärmminderungsplan ist 69 Seiten stark. Berge von Zahlen, Tabellen und Grafiken. Doch am Ende fehlt den Politikern das Wichtigste: das Original-Gutachten. – Wie die Hertener Allgemeine ausführlich berichtet hat, liegt der Lärm-Minderungsplan nach sieben

Jahren Wartezeit endlich vor. Trotzdem gab es gestern Abend im Planungs- und Umweltausschuss des Rates keinen Jubel. Vielmehr wurde Misstrauen deutlich: gegenüber dem Gutachter, vor allem aber der Stadtverwaltung. Die Politiker lehnten es letztendlich ab, irgendetwas zu beschließen. Sie wollen das im August nachholen, vorher aber harte Fakten sehen.

Zum Hintergrund: Seit dem Jahr 2000 hat ein Fachmann der Aachener Aviso GmbH an dem Gutachten gefeilt. Doch das enthält die Stadtverwaltung der Öffentlichkeit und der Politik bisher vor.

*Stattdessen haben die Verkehrsplaner im Rathaus Daten aus dem **Gutachten** entnommen, diese mit eigenen Sichtweisen und Vorschlägen vermischt und das Ergebnis jetzt als Generalverkehrs- und Lärmminderungsplan vorgelegt.*

Kernaussage: Bedingt durch A2, Eisenbahn und Hauptverkehrsstraßen ist Herten starkem Lärm ausgesetzt – aber nirgendwo so stark, dass der Gesetzgeber zum Handeln zwingt. Auf Hertener Straßen liegen die Spitzenwerte bei etwa 23000 Kraftfahrzeugen pro Tag, so Fachbereichsleiter Wolfgang Seidel. Kritisch werde es aber erst bei 30000 bis 40000 Fahrzeugen. Alle vom Gutachter vorgeschlagenen Lösungen wie Nachtfahrverbote für Bahn und Lkw oder Flüster-Asphalt seien zwar sinnvoll, aber zu teuer. Oder sie würden von den verantwortlichen Behörden (Kreis, Land) abgelehnt.

Seidel berichtet, die Stadt habe beim Landesbetrieb StraBen.NRW angefragt, ob in Herten ein Modellversuch möglich sei: nachts „Tempo 30" auf Hauptverkehrsstraßen. Prompt kam die Abfuhr. Mit diesen ernüchternden Resultaten wollen sich die Politiker nicht zufriedengeben. Susanne Fiedler (Grüne) behauptete im Ausschuss, die Verkehrszählung sei in den Sommerferien erfolgt und nicht aussagekräftig. Borsu Alinaghi (UBP) warf Stadtplaner Seidel vor, mit falschen Richtlinien zu arbeiten.

Auf der Schützenstraße lasse sich sehr wohl „Tempo 30" durchsetzen.

Um eigene Schlüsse ziehen zu können, forderten alle Parteien Einsicht in das 120.812 € teure Original-Gutachten und in die Stellungnahme von StraBen.NRW. Beides sicherte Wolfgang Seidel zu.

Hier nun ein Auszug aus dem AVISO-Gutachten (original)2003.:

Auszug aus dem AVISO-Gutachten Seite 27/28

Tab. 4.1: Prioritätenreihung der 30 höchstbetroffenen Straßenabschnitte auf Basis der straßenabschnittsbezogenen LEG ermittelt aus den Gesamtkonflikten Verkehr (Straße und Schiene)4

Straße	S LEGm/100m	Rang	Teilgebiet(e)
Feldstraße (Kaiserstraße – Über den Knöchel)	273,0	1	3
Hertener Straße (Westerholter Straße – Bochumer Straße)	145,8	2	1
Schützenstraße	101,1	3	3
Ewaldstraße (Gelsenkirchener Str. – Ecke Herner Str.)	96,6	4	3

Wenn man auch im Zusammenhang berücksichtigt, dass Gutachten auf offensichtlicher unrichtigen Tatsachen für z.B. dem Bebauungsgebiet "Schneeberger-Straße" genutzt wurden (LKW-Belastung der

Schützenstraße = der der Wiesenstraße)

sowie die seltsame Verringerung des Verkehrs innerhalb eines Jahres um > 30% um eine fragwürdige Erschließung (Blockinnenbereich Hospitalstraße) zu verwirklichen sh.: hier, so sollte man schon nachdenklich werden!

Bild: J.Jürgens

Sehr geehrte Herren, liebe Leser, unter Berücksichtigung der genannten Fakten werden sie verstehen, dass es schwerfällt, an die Redlichkeit der Verantwortlichen zu glauben.
Wir lassen nicht locker und bleiben am Thema dran.

Wir haben unseren Newsletter layoutmäßig angepasst. Auch aufgrund der neuen DSVGO können sie ihren Eintrag nun ändern (andere Email-Adresse) oder das Abo beenden. Außer Ihrer Emailadresse speichern wir keine Daten, auch werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben!